

Stadtteilrat Barmbek-Süd

Stadtteilinfo 71



Setzen des letzten Moduls Januar 2024 - Foto: Jascha Plätzen

Baugemeinschaft Mesterkamp schafft bezahlbaren Wohnraum

Wir haben etwas erreicht, was seit 10-20 Jahren keiner Baugemeinschaft in Hamburg-Nord mehr gelungen ist: Wir realisieren unser Wohnungsbauprojekt in kleingenossenschaftlichem Eigentum. Unsere selbst gegründete Kleingenossenschaft heißt Baugenossenschaft Mesterkamp eG. Sie ist unsere eigene Vermietungsgesellschaft, die wir ehrenamtlich selbst verwalten.

Wir – rund 50 Kinder und 60 Erwachsene – bauen seit Sommer 2023 auf dem ehemaligen Busbetriebshof Mesterkamp zwei Häuser für 38 Haushalte und schaffen 100% sozialen Wohnungsbau. Vier unserer Wohnungen sind für vordringlich wohnungssuchende Menschen reserviert, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind.

Unsere Baugemeinschaft steht unter dem Motto „autofrei, nachhaltig, generationsübergreifend“. Dies setzen wir wie folgt um:

- # Wir haben uns entschieden, ohne eigene Autos zu leben. Es ist Bestandteil unserer Satzung und wir haben uns gegenüber der Stadt Hamburg hierzu verpflichtet.
- # Einen Großteil unseres Stroms erzeugen wir mit der PV-Anlage auf den Dächern unserer Häuser im Mieterstrommodell.
- # Wir betreiben eine Food-Sharing-Kooperative in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten. Auf diesem Wege reduzieren wir unser Müllaufkommen und sorgen gemeinschaftlich für gesunde und gleichzeitig kostengünstige Ernährung.
- # Unsere Häuser werden in modularer Hybridbauweise aus Stahl, Holz und so wenig Beton wie möglich hergestellt. Klebstoffe und Verbundmaterialien sind in unseren Häusern fast nicht zu finden.

► Fortsetzung vom Titelthema

In der Entstehungsphase haben wir in Zusammenarbeit mit unserer kaufmännischen Baubetreuung der Lawaetz-Stiftung festgestellt, dass das modulare Bauverfahren das kostengünstigste Verfahren sein würde. Durch dieses Bauverfahren ließ sich das Projekt überhaupt erst wirtschaftlich darstellen. Die Wahl fiel auf die für modulares Bauen spezialisierte Baufirma Solid. Modulbau GmbH aus Ahaus im Münsterland. Der Clou am modularen Bauen ist neben der Nachhaltigkeit die kurze Bauzeit auf der Baustelle. Möglich ist dies durch den hohen Vorfertigungsgrad der Module im Werk. Ein Modul ist ein etwa containergroßes Element eines Stockwerks. Es ist viel mehr als nur Rohbau: Ganze Bäder mitsamt Toilette und Badewanne sind installiert, technische Gebäudeausstattungen wie Übergabestationen oder Elektrokästen montiert, Leitungen und Fliesen größtenteils verlegt. Es hat ganze 12 Arbeitstage im Januar 2024 gedauert, bis die 5 Stockwerke von Haus B vollständig montiert waren. Beide Häuser bestehen aus insgesamt rund 180 Modulen.

Unsere Baugenossenschaft schafft etwas, was vor einigen Jahren kaum jemand für möglich gehalten hätte. Das Projekt stand mehrmals fast vor dem Aus, aber wir haben es geschafft, die Hürden unserer Zeit zu meistern. Der Stadtteilrat Barmbek-Süd hat einen beträchtlichen Anteil an der Existenz des Projekts: Er war das wärmende Nest, in dem die Idee zu diesem Projekt entstand und heran wuchs. Warum? Weil der Stadtteilrat es Interessierten ermöglicht, niedrig-



Vorher Sommer 2023 – Nachher Winter 2024.
Fotos: Jascha Platzen / www.contentcreative.de

schwellig lokale Zusammenhänge sowie Verwaltung und Politik im Austausch mit den Menschen vor Ort zu verstehen. Kurzum: Der Stadtteilrat ermöglicht es sich als Bürger*in ohne Parteizugehörigkeit in demokratische Prozesse einzubringen. Nur mit dem Wissen über diese Strukturen konnte dieses Projekt zum Erfolg geführt werden.

Wir wollen den Tag nicht vor dem Abend loben: Ob alles wirklich so gut läuft, wie wir es uns wünschen, wissen wir erst in ein paar Jahren. Jetzt freuen wir uns aber erstmal auf den Bezug unserer Häuser in diesem Sommer. Hoffentlich. 😊

Weitere Infos: www.mesterkamp.hamburg.

Annika & Tilo Schmidtsdorff

Im Januar 2024:

Wechsel der Büroleitung im Stadtteilrat

Die bisherige Büroleiterin, Esther Heißenbüttel, hat nach 4-jähriger Tätigkeit ihren Dienst im Büro des Stadtteilrates Barmbek Süd per 31.12.2023 beendet. Sie möchte sich mehr Zeit für ihr Enkelkind nehmen, was auf volles Verständnis trifft. Auf dem Jahresempfang des Stadtteilrates und des Stadtteilvereins am 7. Februar wurde sie offiziell mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. An dieser Stelle nochmals ein großes DANKE für die sehr gute Büroführung. Glücklicherweise bleibt Esther uns als Mitglied des Stadtteilrates erhalten und wird sich, wenn es ihre Zeit erlaubt, ehrenamtlich bei uns engagieren. Darüber freuen wir uns sehr!!

Als Nachfolger konnten wir Ulli Smandek gewinnen, welcher sich seit Januar in die Materie einarbeitet. Ulli hat über 23 Jahre Erfahrung in der Stadtteilarbeit, wovon er die letzten 10 Jahre im Stadtteilrat Barmbek Nord tätig war.



Esther Heißenbüttel und Ulli Smandek

Er war aktiv an der Gründung beteiligt und steht dem Stadtteilrat Barmbek Nord weiter zur Seite.

Der Stadtteilrat und Stadtteilverein wünscht beiden eine gute Zukunft.

Manfred Wachter

Impressum

Barmbek-Süd Stadtteilinfo · Auflage: 5000 Exemplare · Hrsg: Stadtteilverein Barmbek-Süd e.V.

Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg · Redaktion: Inga Mannott, Susanne Brand, Manfred Wachter (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Martin Tengeler

Die Tagewerker von Barmbek-Süd

Das Tagewerk an der Vogelweide ist eine Bildungs- und Beschäftigungsstätte für Menschen mit Behinderung, deren geistige und/oder körperliche Einschränkungen eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in einer Werkstatt erschweren. Aktuell, berichtet Leiter Chris Schmitz, sind 24 Menschen hier beschäftigt.

Die Räumlichkeiten des Tagewerks liegen gleich neben dem Marktplatz Vogelweide, der nicht nur Bring- und Abholstelle für die Beschäftigten ist, sondern auch ein Begegnungsort für Anwohner*innen, Marktverkäufer*innen und lokale Institutionen.

Hier fanden in den vergangenen Jahren immer wieder inklusive Veranstaltungen statt. So zum Beispiel die Konzertreihe Marktmusik, die durch die Aktion Mensch gefördert wurde. Initiator des Projekts ist die AG Barrierefrei in Barmbek-Süd, eine Interessengemeinschaft bestehend aus Vertreter*innen im Stadtteil ansässiger sozialer Träger und Vereine. Auch Chris Schmitz ist Mitglied dieser Gruppe.

Gemeinsam mit seinen Mitstreiter*innen hat er schon viele Aktionen zum Thema Barrierefreiheit umgesetzt. Darunter waren zum Beispiel ein Rollstuhlparkour und ein gemie-



Foto: Chris Schmitz

teter HVV-Linienbus, mit dem sowohl die Beschäftigten des Tagewerks als auch interessierte Anwohner*innen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen den sicheren Ein- und Ausstieg im ÖPNV üben konnten.

Wenn sie nicht gerade Teil öffentlicher Nachbarschaftsaktionen sind, verrichten die Tagewerker kleinere Auftragsarbeiten im Stadtteil. Egal, ob Grünpflege im Hof der Matthäuskirche, Papierschreddern für umliegende Büros oder das Austragen der

Stadtteilzeitung, die Sie gerade in Händen halten - die Tagewerker sind bekannte Gesichter in Barmbek-Süd und damit ein inspirierendes Vorbild für Inklusion.

Mehr Infos zu aktuellen Projekten des social.net finden Sie hier: www.barrierefrei-in-barmbek-sued.de



Susanne Brand

Bezirksversammlungswahl 9. Juni 2024

Podiumsdiskussion im Basch

Einer Tradition des Stadtteilrates Barmbek Süd folgend findet anlässlich der bevorstehenden Bezirksversammlungswahl eine Podiumsdiskussion statt, zu der wir herzlich einladen. Kommen Sie gerne zu unserer Veranstaltung, um in einem Bürgerdialog über wesentliche Themen unseres Stadtteils zu sprechen.

Veranstaltungstermin: 3. April 2024 um 19.00 Uhr
Ort: Kulturzentrum Barmbek°Basch, Saal 1, Wohldorfer Straße 30.

Mitreden & Mitgestalten. Fördern Sie unseren Stadtteilverein!

Unsere Gemeinschaft lebt vom Mitmachen. Das vielfältige Engagement interessierter BürgerInnen ist die Basis, benötigt jedoch auch finanzielle Unterstützung. Unsere Bitte: Werden Sie Mitglied im Stadtteilverein, dem Träger des Stadtteilrates. Mit Ihrem Beitrag, schon ab 36 Euro jährlich, helfen Sie mit, aktive Stadtteilarbeit nachhaltig und transparent zu fördern.

Stadtteilverein Barmbek-Süd e. V. • IBAN: DE71 2005 0550 1240 1235 78 • BIC: HASPDEHHXXX
Weitere Infos und Kontaktadressen im Internet unter www.barmbek-sued.de/info

Taubenkot – Problem wirklich gelöst?

In der Stadtteilinfo No. 69 (Juni 2023) hatten wir getitelt: „Taubenkot-Problem gelöst?“

Nach aktuellem Stand scheint das Problem noch nicht gelöst zu sein, da nach wie vor die Tauben in Massen unter der Brücke am Barmbeker Bahnhof hausen. Der im Juni 2023 angekündigte Container wurde im November 2023 auf dem Dach des VBG installiert und mit 16 Locktauben bestückt. Die Tauben sollen sich an die neue Umgebung gewöhnen, um im Schlag heimisch zu werden. Danach sollen sie erstmalig aus dem Schlag starten und aufgrund ihrer Standorttreue wiederkommen sowie



Tauben am Bahnhof Barmbek
Foto: Manfred Wachter

sukzessive weitere Tauben aus der Umgebung anlocken. Nach Aussage des Bezirksamtes sollen nun Plakate

den Schlag der Öffentlichkeit bekannt machen und dazu unmittelbar am Bahnhof sowie der näheren Umgebung aufgestellt werden, um die Verunreinigung durch Essensreste und aktives Füttern im großen Stil zu unterbinden. Das ist bis Redaktionsschluss leider nicht geschehen. Wir werden weiterhin die Situation beobachten, denn es gibt noch immer Personen, die aus falsch verstandener Tierliebe die Brotreste etc. aus-



Manfred Wachter

Neues Angebot

Mediation im Barmbek°Basch

Wer kennt es nicht: Die Schwiegermutter kritisiert die Erziehung, der Nachbar beschwert sich über den Rasen, oft geht man sich dann aus dem Weg. Mediation kann hier eine nachhaltige Lösung erzielen durch die aktive Zusammenarbeit der Konfliktbeteiligten.

Den Weg dahin zeigt Anna Sophie Janson als neutrale Mittlerin in der kos-

tenfreien Sprechstunde freitags 10-12.30 Uhr in der AWO im Barmbek°Basch, Wohldorfer Str. 30.

Interessierte sind herzlich eingeladen, das Konzept und die Mediatorin kennenzulernen, um dann gemeinsam Schritt für Schritt eine Lösung zu entwickeln.

Kontakt: mediation@janson.email



Anna Sophie Janson

Mitmachen

Liebe Barmbekerinnen und Barmbeker, wie geht es euch gerade? Welche Gedanken, welche Projekte, welche Sorgen, welcher Ärger, welche Freuden treiben euch gerade um? Gibt es bei euch auf der Arbeit hier in Barmbek Süd etwas, das euch beschäftigt oder Stress in der Schule? Habt ihr einen neuen Lieblingsort in Barmbek Süd erkundet oder eine schöne Begegnung auf der Straße gehabt? Oder viel-

leicht sogar ein Eichhörnchen auf dem Balkon entdeckt? Erzählt es uns! In der nächsten Ausgabe würden wir gerne einige Stimmen aus Barmbek mit ihren Geschichten, Ängsten und Wünschen für unseren Stadtteil hören.

Eure Meldungen/Artikel schickt bitte an: stadtteilinfo@barmbek-sued.de



Inga Mannott

Das Redaktionsteam:

Das neue Team Susanne Brand, Inga Mannott und Manfred Wachter freut sich über Anregungen, Artikel oder Kritik per Email an: stadtteilinfo@barmbek-sued.de

Stadtteilbüro

Stadtteilbüro Barmbek-Süd: Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg

Tel. 040/519 0080 – 67 · Fax 040/519 0080 – 69

stadtteilbuero@barmbek-sued.de · www.barmbek-sued.de

Öffnungszeiten: Dienstag, 10–13 Uhr + Mittwoch, 15.30–19 Uhr